

SONDERTRANSPORT AUF DEN SCHIENEN IST DIE GEFAHR SCHNELLER ALS SIE

Gemäß Artikel 12 des frz. Erlasses vom 4. Mai 2006 **muss** jeder Sondertransport **seine Fahrstrecke sorgfältig vorbereiten**, um sicherzugehen, dass die Eigenschaften seines Transports eine sichere Überquerung der Bahnübergänge auf der Strecke ermöglichen.

4 BEDINGUNGEN FÜR DIE SICHERE ÜBERQUERUNG EINES BAHNÜBERGANGS



1 - Einhaltung der maximalen Überquerungsdauer

Der Bahnübergang muss in maximal 7 Sekunden überquert werden können.
Achtung bei langen und schweren Fahrzeugen!
7 Sek. = Zeitabstand zwischen dem Aufleuchten der Lichtzeichen und der Senkung der Bahnschranken.



2 - Einhaltung der maximalen Übergangshöhe

Sicherstellen, dass der Sondertransport die zugelassene maximale Höhe an den Bahnübergängen nicht überschreitet:

- Die zugelassene maximale Durchfahrthöhe wird durch eine Höhenbegrenzungssperre auf beiden Seiten des Bahnübergangs und ein entsprechendes Hinweisschild mit der Höhenangabe gekennzeichnet.
- Wenn keine Höhenbegrenzungssperre vorhanden ist, liegt die maximale Durchfahrthöhe bei 4,8 m.

Achtung! Der Abstand muss höher sein als bei der Unterquerung von Brücken: Gefahr eines elektrischen Lichtbogens zwischen der Hochspannungsleitung und der Fahrzeugoberseite!



3 - Einhaltung der Bodenfreiheit

Vorher systematisch prüfen, dass der Sondertransport die Mindestbodenfreiheit einhält. Dies betrifft insbesondere die Bahnübergänge mit Querrinnen oder Aufwölbungen bzw. mit Fahrbahnschwellen.
Gefahrenzeichen vor dem Bahnübergang.



4 - Einhaltung der maximalen Übergangsbreite

Bei über 2,55 m breiten Fahrzeugen muss der Fahrraum vor der Überquerung des Bahnübergangs korrekt abgeschätzt werden.

Achtung bei entgegenkommenden Fahrzeugen: Gefahr der Blockierung auf dem Bahnübergang!

FALLS EINE DIESER BEDINGUNGEN NICHT ERFÜLLT WIRD, MÜSSEN SIE SNCF RESEAU UNBEDINGT FRÜH GENUG INFORMIEREN, DAMIT DIE MÖGLICHEN LÖSUNGEN FÜR EINE SICHERE ÜBERQUERUNG DES BAHNÜBERGANGS VOR IHRER FAHRT GEPRÜFT UND VERTRAGLICH GEREGLT WERDEN KÖNNEN.

In Zusammenarbeit mit:

SÉCURITÉ ROUTIÈRE
TOUS RESPONSABLES



AFTRAL

LES TRAVAUX
PUBLICS
FÉDÉRATION NATIONALE

IRU

SNCF